

# Für eine bessere Lebensqualität



live <sup>Do</sup> feel <sup>more</sup> better longer



# Erforschung und Entwicklung innovativer Medikamente und Impfstoffe – das ist unsere Hauptaufgabe in der Gesellschaft

*„Wir verbessern die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt“*

Andrew Witty  
Chief Executive Officer



**G**esundheit – das wünscht sich jeder von uns. Mit innovativen Medikamenten und Impfstoffen leisten wir als forschendes Pharmaunternehmen einen wichtigen Beitrag für mehr Jahre in guter Gesundheit. Für kranke Menschen und für jene, die sich vorbeugend schützen wollen.

Es ist uns bewusst, dass wir damit eine besondere **Verantwortung** übernehmen. Jede unserer Mitarbeiterinnen\* verpflichtet sich zur Einhaltung unseres Verhaltenscodex, der die ethisch einwandfreie Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern regelt.

Die **Sicherheit** und **Effizienz** von Medikamenten wird zu Recht kritisch hinterfragt. Um für mehr **Transparenz** zu sorgen, haben wir als erstes Pharmaunternehmen unsere klinischen Daten und unsere Zusammenarbeit mit Patientengruppen im Internet veröffentlicht.

Wir sind stolz auf unseren Beitrag für die Gesellschaft.

Unser **Erfolg** ermöglicht uns, dass wir in großem Rahmen in **Forschung** investieren und soziale Verantwortung übernehmen.

**AUSGEZEICHNET**

**Ethischstes  
Pharma-  
unternehmen<sup>1</sup>**

**AUSGEZEICHNET**

**Transparentester  
Großkonzern<sup>2</sup>**

live **Do  
feel more  
better  
longer**

# Nur wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmen können in medizinischen Fortschritt investieren, denn Forschung kostet Geld

**F**orschung & Entwicklung nimmt bei uns seit jeher einen großen Stellenwert ein: 5 Nobelpreisträger kommen aus unseren Reihen und immerhin sechs der Top 60 Medikamente sind von uns. Wir investieren rund 16% unseres Umsatzes und beschäftigen über 16.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in F&E.

Bis ein neues Medikament für Patientinnen\* verfügbar ist, vergehen im Schnitt 15 Jahre. Die bisherige Praxis zeigt, dass nur jedes dritte Medikament die **hohen Forschungskosten** von durchschnittlich 800 Mio. € wieder hereinbringt.

Um die Forschungsarbeit zu beschleunigen, haben wir viele kleine Zentren geschaffen, die sich auf nur ein Therapiegebiet konzentrieren. Die Anzahl der Hoffnungsträger in unserer Pipeline ist seither um ein Drittel gestiegen und die Anzahl an neuen chemischen Komponenten sogar um über 80%.

Ebenfalls bemerkenswert sind unsere **Fortschritte bei klinischen Tests** bei Typ-2-Diabetes, Asthma, Malaria, AIDS, rheumatischer Arthritis, Depressionen, Osteoporose und diversen Krebsarten.

Bei den Impfstoffen laufen Studien zu Grippe, AIDS, Denguefieber und Malaria.

Im Onkologiebereich suchen wir nach innovativen Therapien und Wirkstoffen, mit denen Krebs ganz gezielt und nebenwirkungsarm – ohne Chemotherapie – behandelt werden kann.

Unter Beteiligung der European Foundation for the Study of Diabetes (EFSD) haben wir in den letzten beiden Jahren 1 Mio. € in die **Diabetesforschung in Europa** investiert. Darunter auch eine Studie vom Hanusch Krankenhaus in Wien.

**AUSGEZEICHNET**

**Forschungsintensivster Pharmakonzern<sup>3</sup>**



live <sup>Do</sup> feel **more**  
**better**  
**longer**

# Ethisches Verhalten lebt nicht von Worten, sondern

## Wir forschen

**Soziale Verantwortung** nehmen wir nicht nur ernst, wir übernehmen sie aktiv und gerne. Seit Konzerngründung sind wir der großzügigste Spender unter den an der Londoner Börse notierten Unternehmen. Wir sind das einzige Pharmaunternehmen, das für Medikamente und Impfstoffe in allen 3 Top-Krankheiten laut WHO forscht: HIV/AIDS, Malaria und Tuberkulose.

Wir setzen uns für den **Zugang zu Medikamenten** für Menschen in Entwicklungsländern ein, indem wir in über 100 Länder zum Selbstkostenpreis oder gratis liefern, Lizenzen für Generikafirmen in Afrika vergeben, öffentlich-private Partnerschaften eingehen, Gesundheitspersonal schulen und in Forschung investieren. Letzteres ist besonders anspruchsvoll, weil Medikamente für die Dritte Welt hitze- und wasserresistent, einfach anzuwenden und besonders günstig sein müssen. Deshalb haben wir eigene Forschungszentren errichtet, die auf Medizin für Entwicklungsländer spezialisiert sind.

Für große internationale Organisationen wie WHO oder UNICEF zählen wir zu den Hauptlieferanten. Mehr als drei Viertel unserer Impfstoffe geben wir um bis zu 90 % verbilligt an Entwicklungsländer ab.

Soweit möglich, führen wir **klinische Studien** in jenen Ländern durch, die den größten medizinischen Bedarf haben. Dadurch schaffen wir Zugang zur Medizin und beschleunigen die Zulassung. So haben wir unseren Impfstoff gegen Rotaviren zuerst in Lateinamerika registrieren lassen, wo diese Krankheit am häufigsten vorkommt.



### Jede Sekunde...

werden 35 Impfstoffe von  
GSK verabreicht

### Jede Minute...

werden 1.100 Produkte von  
GSK verschrieben

### Jede Stunde...

investieren wir 5  
Suche nach neueren  
und Impfstoffen

# vom Handeln für ein gesünderes Leben auf der ganzen Welt

Bei Naturkatastrophen leisten wir rasch und unbürokratisch Hilfe, durch **Produktspenden** oder **finanzielle Unterstützung**. Die meisten unserer Projekte sind jedoch langfristig angelegt, wie unsere Initiativen gegen AIDS, Malaria, Lymphatic Filariasis und Durchfallerkrankungen bei Kindern in der Dritten Welt.

**AUSGEZEICHNET**

**Nachhaltigster  
Pharmakonzern<sup>4</sup>**

**AUSGEZEICHNET**

**Großzügigster  
Spender<sup>5</sup>**

## Lymphatic Filariasis

Gemeinsam mit der WHO haben wir uns vorgenommen, Lymphatic Filariasis (Elefantenkrankheit) bis zum Jahr 2018 auszurotten. In den letzten 10 Jahren haben wir mehr als 750 Mio. Tabletten gespendet, bis zum Projektende werden es 1 Mrd. US-\$ sein.

## Malaria

Im Kampf gegen Malaria haben wir die African Malaria Partnership und „Mobilising for Malaria“ gegründet. In den letzten 20 Jahren haben wir nicht nur Medikamente zum Selbstkostenpreis geliefert, sondern auch rund 200 Mio. € in die Erforschung eines Malariaimpfstoffes investiert. Wenn die klinischen Tests erfolgreich sind, rechnen wir im Jahr 2011 mit der Freigabe.

## HIV/AIDS

Seit über 10 Jahren liefern wir Millionen von HIV-Tabletten nach Afrika. Mittlerweile haben wir zusätzlich acht Lizenzen an Generikafirmen in Afrika vergeben, damit sie im Land selbst kostengünstige Medikamente produzieren können. Wir arbeiten in Zusammenarbeit mit der International AIDS Vaccine Initiative (IAVI) und dem Institut Pasteur intensiv an der Entwicklung eines AIDS-Impfstoffes - bisher leider erfolglos. Erfolgreich hingegen ist unser 1992 gegründetes Projekt „Positive Action“ mit 19 Programmen in 17 Ländern.

## PHASE

Jährlich sterben mehr als 2 Millionen Menschen, vor allem Kinder, an Krankheiten, die mit Durchfall zusammenhängen. Diese Todesfälle wären zumeist durch simples Händewaschen vermeidbar. Unser 1988 gegründetes Programm (Personal Hygiene and Sanitation Education) erzieht Schulkinder in acht Ländern zur Hygiene. Wir haben bisher bereits mehr als 375.000 Kinder und ihre Familien erreicht.

## Jede Stunde...

570.000 € auf der  
Medikamenten  
stoffen

## Jeden Tag...

verwenden 200 Millionen  
Menschen weltweit eine GSK  
Zahnbürste oder -pasta

## Jedes Jahr...

spenden wir 4% unseres  
Umsatzes für soziale Zwecke

# Dafür arbeiten wir: für ein aktiveres, längeres und gesünderes Leben der Österreicherinnen\*

In **Österreich** ist GlaxoSmithKline mit den Sparten Pharma und Consumer Healthcare vertreten.

Die Division **Consumer Healthcare** in Innsbruck mit Produkten zur Mund- und Zahnpflege sowie zur Selbstmedikation vertreibt Marken wie Odol®, Dr. Best®, Sensodyne®, Corega®, Cetebe®, Activir® und Abtei® – alles Marktführer in ihrem Segment.

Die **Pharma**sparte mit Sitz in Wien 14, Auhof, vermarktet verschreibungspflichtige Medikamente und Impfstoffe. In Österreich sind mehr als 260 Arzneimittel von GSK zugelassen.

Als Arbeitgeber bemühen wir uns, für unsere Mitarbeiterinnen\* eine Umgebung zu schaffen, in der sie nicht nur ihr Bestes geben können, sondern auch gerne arbeiten. Was wir von jedem Teammitglied erwarten: Integrität, Unternehmergeist, Innovationsstärke, Gespür für Dringlichkeit und Streben nach Erfolg.

Es ist schwer, Außenstehenden unsere **Unternehmenskultur** zu erklären. Daher überlassen wir das unseren Mitarbeiterinnen\*:

*„Was mir spontan einfällt, ist das tolle Betriebsklima; habe selten (eigentlich noch nie) eine Firma erlebt, wo die Leute durchgehend so nett sind.“*

*„Was mir bei uns besonders gefällt, ist, dass ich mich hier wie in einer großen Familie fühle und dass jeder Einzelne geschätzt und individuell gefördert wird.“*

*„Ich weiß es echt zu schätzen, wie viele freiwillige Sozialleistungen die Firma uns bietet. Von diversen Versicherungspaketen über bezahltes Mittagessen bis zur Firmenpension.“*

*„Mir gefällt es, dass wir hohe ethische Werte festlegen, diese vorleben und von unseren Geschäftspartnern auch verlangen. In dieser Hinsicht geben wir in unserer Branche den „Ton“ an.“*



Die **GSK-Academy** organisiert seit über **15 Jahren** medizinische Fortbildung für **Ärztinnen\* und Apothekerinnen\***.

Im Rahmen der „**Atemschule**“, die wir seit der Gründung im Jahr 1991 unterstützen, bieten **Fachärztinnen\* für Lungenheilkunde** in über **90 Ordinationen** österreichweit – zumeist kostenlos – Schulungen für **Patientinnen\* mit Asthma bzw. COPD** an.

# „Ich könnte jede einzelne Tablette küssen!“,

hat eine Krebspatientin zu einer Krankenschwester im AKH Wien gesagt – und die hat es netterweise an uns weitergegeben.

**80** Prozent der Weltbevölkerung haben **Zugang zu unseren Medikamenten** und jeder vierte Impfstoff kommt aus unserer Produktion: zur Vorbeugung, zur Behandlung von akuten oder chronischen Erkrankungen und zur Therapie von lebensbedrohlichen Krankheiten.

Wir entwickeln neue Therapiemöglichkeiten gegen Krebs und sind führend bei Impfstoffen, Asthma, antiviraler Therapie, Infektionen, Diabetes und Psychiatrie/Neurologie.

Mit unserer Tätigkeit verhindern, heilen oder lindern wir Krankheiten. Davon profitieren nicht nur Patientinnen\*. Wir tragen damit auch zur Erreichung der länderspezifischen **Gesundheitsziele** bei, denn Kranksein ist teuer.

Unsere Produkte schützen vor dem Ausbruch von Krankheiten, reduzieren Krankenhausaufenthalte, limitieren die Langzeitauswirkungen von Krankheiten auf die Gesellschaft, unterstützen bei der Erhaltung von gesunden und aktiven Arbeitskräften und verbessern die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit.

**Wie wertvoll ist Gesundheit? Ähnlich schwierig ist die Antwort auf die Frage nach dem Wert von Arzneimitteln.**

Laut World Health Organisation (WHO) retten alleine Impfungen geschätzten 3 Mio. Menschen pro Jahr das Leben<sup>6</sup>. Vor 40 Jahren war die Diagnose „Krebs“ im Kindesalter noch ein Todesurteil; heute gibt es bei Leukämie eine 94%ige Überlebensrate<sup>7</sup>.



**AUSGEZEICHNET**

**Bester Zugang  
zu Medizin<sup>8</sup>**

# GSK in Zahlen

- GlaxoSmithKline mit Zentrale in London wurde am 27.12.2000 durch Zusammenschluss von Glaxo Wellcome und SmithKline Beecham gegründet. Unsere Geschichte hat im Jahr 1715 mit der Eröffnung einer Apotheke in London begonnen.
- Seit Gründung von GSK spenden wir viermal so viel wie die an der Londoner Börse notierten Unternehmen im Durchschnitt.
- Wir sind weltweit die Nummer 2 unter den forschenden Pharmaunternehmen und Marktführer in Europa.
- Mehr als 100.000 GSK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 114 Ländern arbeiten für die Gesundheit der Menschen.
- Unsere 16.000 Forscherinnen und Forscher screenen jährlich mehr als 65 Mio. Komponenten bei der Suche nach neuen Medikamenten.
- In mehr als 140 Ländern sind über 100 rezeptpflichtige Medikamente/Impfstoffe von uns verfügbar.
- Zur Region Europa gehören 44 Länder mit fast der Hälfte der gesamten Belegschaft. Europa ist – nach Amerika – der zweitgrößte Markt für GSK.
- Bei GSK Österreich arbeiten ca. 130 Mitarbeiterinnen und 50 Mitarbeiter.

## IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: GlaxoSmithKline Pharma GmbH,  
Albert Schweitzer-Gasse 6, 1140 Wien  
Druck: Druckerei Gerin, 2120 Wolkersdorf  
© 2008-GlaxoSmithKline Pharma GmbH

\*Wir haben uns für die weibliche Form der Anrede entschieden. Nicht zuletzt deshalb, weil auch die Gesundheitsbranche weiblich ist<sup>9</sup>. Selbstverständlich wenden wir uns damit genauso an die männliche Bevölkerung.

- 1 [http://www.covalence.ch/docs/Extract\\_Covalence\\_Pharmaceutical\\_Industry\\_Report2007.pdf](http://www.covalence.ch/docs/Extract_Covalence_Pharmaceutical_Industry_Report2007.pdf)
- 2 [http://www.oneworldtrust.org/documents/OWT\\_GAR\\_07\\_colour\\_lo-res.pdf](http://www.oneworldtrust.org/documents/OWT_GAR_07_colour_lo-res.pdf)
- 3 Ausgaben F&E: Nr. 2 nach Automobilkonzern laut EU Industrial R&D Investment Scoreboard 2007
- 4 Sustainability Benchmarking Report vom Corporate Executive Board, Jänner 2008
- 5 <http://www.glaxosmithkline.at/journalistin-press.html#T4>
- 6 WHO Europe Fact Sheet EURO/07/05
- 7 <http://www.stjude.org/stjude/v/index.jsp?vgnextoid=5b25e64c5b470110VgnVCM1000001e0215acRCRD&vgnextchannel=4bbafe08dc835110VgnVCM1000001e0215acRCRD>
- 8 <http://www.atmindex.org/>
- 9 <http://www.glaxosmithkline.at/>



[www.glaxosmithkline.at](http://www.glaxosmithkline.at)  
[www.gsk-academy.at](http://www.gsk-academy.at)  
[www.atemschule.at](http://www.atemschule.at)  
[www.gsk.com](http://www.gsk.com)